

### **39. Neusser Sommernachtslauf 03. Juni 2023 – Wir waren dabei!**

Ich war aufgeregt, als uns Frau Stumborg zum Start mitgenommen hat. Als ich beim Start war, war mir mulmig zu mute und ich dachte: „Was mache ich hier bloß?“. Als der Countdown kam, hatte ich ein Kribbeln im Bauch und Angst, dass ich umgerannt werde. Alle sind losgerannt – es war ein tolles Gefühl zu laufen. Ich war ganz weit hinten, aber der 68. Platz ist sehr toll, denn schließlich ist das meine Hausnummer. Ich habe am Ende alle gegeben. Meike und Greta waren schon im Ziel. Ich war am Ende k.o. und stolz, was ich erreicht hatte. Am Ende waren Frauen und Männer, die mir trinken gaben. Dann sah ich Frau Held und meinen Vater. Ich hoffe, dass das nächste Mal sehr, sehr viele Kinder unserer Schule mitlaufen. Es hat Spaß gemacht, mitzulaufen. Vielen Dank, dass ich dabei sein durfte.

Paula, 3a

Vor dem Lauf war ich sehr aufgeregt. Dann hat Frau Stumborg uns abgeholt, Als wir am Start standen, habe ich Angst bekommen, aber zum Glück waren meine Freunde da. Das Aufregendste war für mich, als sie Frau runtergezählt hat. Wir alle haben mitgezählt und dann ging es auch schon los. Alle sind losgerannt. Leider stand ich weiter hinten. Wir haben uns aber sehr gut nach vorne gekämpft. Zum Glück standen überall Leute, die uns angefeuert haben. Besonders haben die Lehrerinnen uns angefeuert, das hat mich schneller gemacht. Ich habe ans Ziel gedacht und bin noch mal ganz schnell gerannt. Dann sah ich das Ziel und sprintete so schnell ich konnte. Im Ziel war Frau Held. Sie hat uns einen Becher Wasser gegeben. Ich war außer Puste und kaputt. Aber ich war stolz auf mich. Ich hatte alles gegeben. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich fand es toll, dass ich dabei war.

Greta, 3a

Am Anfang war ich sehr aufgeregt und ängstlich. Frau Stumborg brachte uns zum Start. Als erstes sind die Mädchen gelaufen und dann die Jungen. Am aufregendsten fand ich das Runterzählen beim Start. Wir zählten alle mit. Greta, Paula und ich standen leider etwas weit hinten, aber trotzdem konnten wir losrennen. Zum Glück waren überall Leute, die uns angefeuert haben. Besonders haben uns die Lehrerinnen angefeuert. Als ich das Ziel sah, gab ich noch einmal alles. Ich hatte noch ein bisschen Angst. Hatten wir es geschafft? Ich war erschöpft – sehr sogar. Dann sind wir zur Siegerehrung gegangen. Augustine wurde Zweite. Als Gruppe wurden wir ebenfalls Zweite. Mein Vater machte Fotos.

Meike, 3a